



Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V.

gegründet 1897

Vereinsregister München, Nr. 19
Sitz: Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21
D-81247 München

Steuernummer (VAT No.): 143/220/20350
FA München f. Körperschaften

alleinvertretungsbefugt im Sinne
von § 26 BGB sind:
Vorsitzender, stellv. Vors., Generalsekretär

Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. - Münchhausenstr. 21 – D-81247 München

An alle Mitglieder der
Ornithologischen Gesellschaft
in Bayern e.V.

Manfred Siering (Vorsitzender)

Gereutplatz 1, D-82031 Grünwald

Tel. +49-(0)89-62 53 359

Fax +49-(0)89-6 49 16 571

E-Mail: MSiering@t-online.de

4. Dezember 2011

Liebe OG-Mitglieder,

nachdem alle politischen Parteien unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe von Fukushima nun auf alternative Energien drängen, drohen sich die ohnehin für die Vogelwelt bestehenden Probleme weiter zu verschärfen: Die Fläche der Maisäcker in Bayern hat binnen Jahresfrist um 30.000 Hektar zugenommen, weil der Maisanbau viel lukrativer für die Landwirte ist als jedes Umweltprogramm. Bei intensiver Landnutzung auf nahezu der gesamten Fläche werden Brachland-Förderprogramme kaum noch genutzt, was direkte Auswirkungen z.B. auf die im Winterhalbjahr bei uns lebenden Kleinvogelarten und deren Prädatoren hat. Auf Feldraine verzichtet die moderne Landwirtschaft ohnehin seit Jahren, so dass Ackerwildkrautfluren kaum noch existieren. Das Bundes-Wasserhaushaltsgesetz, das einen Fünf-Meter-Abstand zwischen Äckern und Gewässern vorschreibt, wird vom Freistaat Bayern nicht übernommen.

Der Ausbau der Windenergie besitzt für die Erreichung der Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland eine große Bedeutung. Bei umweltgerechter Planung ist die Windenergienutzung aus Sicht des Naturschutzes zu befürworten. Die bau-, anlagen- und betriebsbedingten Auswirkungen einer Windenergieanlage bedeuten andererseits stets einen Eingriff und eine Veränderung in Natur und Landschaft. Wie generell alle technischen Bauwerke, führen auch WEA zu einer ökologischen Verschlechterung. Dies kann sich unter Umständen in einem Verlust an Artenvielfalt niederschlagen. Die negativen Auswirkungen sind im Einzelfall gemäß dem Vorsorgeprinzip zu prüfen und nach bestem Gewissen zu minimieren. Von besonderer Bedeutung ist die sorgfältige Wahl der Standorte für den Bau von WEA. Mehr als bisher sollten stark vorbelastete Areale genutzt werden, statt neue, vergleichsweise wenig belastete Flächen dafür in Anspruch zu nehmen. Sorgfältige Umweltverträglichkeitsprüfungen müssen gewährleisten, dass die Errichtung und der Betrieb von WEA sich mit den Belangen des Natur- und Artenschutzes vereinbaren lassen. Für die einzelfallbezogene Konfliktfeldbetrachtung sind aus naturschutzfachlicher und –rechtlicher Sicht insbesondere die Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse relevant. Zu den Gefährdungsursachen im Zusammenhang mit WEA und Avifauna zählen Kollisionen, negative Bestandsveränderungen durch Störung, Verdrängung oder Habitatverlust, Meidung und Barrierewirkung. Die häufigsten Schlagopfer sind Greifvögel, gefolgt von Singvögeln und Möwenartigen. Die am meisten gefundenen Vogelarten sind der Mäusebussard (*Buteo buteo*), der Rotmilan (*Milvus milvus*), die Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*) und der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*). Bei den Singvögeln fallen besonders Feldlerche (*Alauda arvensis*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Mauersegler (*Apus apus*) und Goldammer (*Emberiza citrinella*) auf (Dürr 2010).

Als Ihre OG Bayern werden wir weiterhin durch Publikationen, Exkursionen und Vortragsveranstaltungen dazu beizutragen, dass das Wissen um die Artenvielfalt und die Artenkenntnis weitergegeben wird. Nutzen Sie die Dritten Bayerischen Ornithologentage, die im Februar in Retzbach bei Würzburg stattfinden, um alte Bekannte wiederzutreffen, Gleichgesinnte kennenzulernen und sich in die OG-Bayern einzubringen. Vorstandschaft und Beirat der OG Bayern bedanken sich herzlich für Ihre treue Mitgliedschaft und verbleiben mit den besten Wünschen für 2012.

Ihr Manfred Siering
Vorsitzender

Bankverbindung:

Volksbank Nürnberg Kto. 290 5060 (BLZ 760 606 18) IBAN DE30 7606 0618 0002 9050 60 BIC (SWIFT-Code) GENODEF1N02

Postbank München Kto. 69 56-800 (BLZ 700 100 80) IBAN DE56 7001 0080 0006 9568 00 BIC (SWIFT-Code) PBNKDEFF

Steuernummer Id.-Nr. (VAT No.): 143/220/20350 FA München f. Körperschaften